

Tagungsort

- ◆ Haus am Steinberg
Zeppelinstraße 1
38640 Goslar
Fon (05321) 75 88 - 0
Fax (05321) 75 88 - 13

Anmeldung

- ◆ Wir erbitten Ihre Anmeldung bis zum 21.02.2005. Als Bestätigung für Ihre Anmeldung erhalten Sie eine Teilnehmerliste, die Ihnen ggf. dabei hilft Fahrgemeinschaften zu bilden.

Anmeldung und Rückfragen bitte an:
Niedersächsischer Landfrauenverband
Hannover e. V.

z. Hd. Frau Vogel
Johannssenstr. 10
30 159 Hannover
Fon (0511) 35 39 60-22
Fax (0511) 35 39 60-15
nlv@landfrauen-nlv.de

Landfrauenverband Weser-Ems e. V.
z. Hd. Frau Moorbeck
Mars-la-Tour-Str. 6
26 121 Oldenburg
Fon (0441) 80 18 - 17
Fax (0441) 80 18 - 19
lfv@lwk-we.de

Tagungsgebühr

- ◆ Die Verpflegung und Unterbringung in der Tagungsstätte ist kostenfrei, jedoch können die Kosten von Mitarbeitern des öffentlichen Dienstes oder von hauptamtlichen Mitarbeitern von Verbänden nicht übernommen werden.
- ◆ **Tagungsgebühr: 20,00 Euro**
- ◆ Den Kostenbeitrag bitten wir auf das Konto der Tagungsstätte "**Haus am Steinberg**" **Kto. Nr. 1003 133 201 (BLZ 268 900 19), Volksbank Nordharz Goslar (Stichwort "ASG-Seminar")** einzuzahlen. Eine Quittung über den Tagungsbeitrag wird im Tagungsbüro ausgegeben. Die Erstattung der Tagungsgebühr ist nur bei Rücktritt bis fünf Tage vor Tagungsbeginn möglich!

Informationen

- ◆ Weitere Informationen:
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Kurze Geismarstraße 33
37073 Göttingen
Fon (0551) 49 709 - 0
Fax (0551) 49 709 - 16
Michael Busch (Durchwahl: 49 709 - 35)
E-Mail: info@asg-goe.de

Die Programme der Zentralen Informationsveranstaltungen finden Sie auch auf unserer Web-Site: www.asg-goe.de

Anfahrt

ASG
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

Zentrale Informations- veranstaltung

In Kooperation mit den Landfrauen-
verbänden Hannover und Weser-Ems

Einladung

**Wofür mache ich mich stark?
Engagement von Frauen
in der Gesellschaft**

2. und 3. März 2005

**Tagungsort:
Haus am Steinberg
38640 Goslar**

Mittwoch, 2. März 2005

9.30 Uhr **Begrüßung und Vorstellungsrunde**

10.00 Uhr **Frauen engagieren sich für Dorf und Region**

* Formen von Frauenengagement auf dem Land und ihre Strukturen
* Gesellschaftspolitische Bedeutung eines Engagements von Frauen und Männern * Besondere Kenntnisse, Blickwinkel und Sichtweisen sowie Stärken und Schwächen von Frauen und Männern * Motive und Motivationen

N.N

11.45 Uhr **Wofür mache ich mich stark?**

*Gerlinde SCHMIDT-HOOD, Dipl.-Soz. Päd., Supervisorin, Nordhorn
Michael BUSCH, Agrarsoziale Gesellschaft e.V.*

14.00 Uhr **Barrieren und Stolpersteine für Frauen in Kommunalpolitik und Verband – Wege zum Engagement**

* Wer oder was hält uns ab vom Engagement? * Hilfst Du mir, helf' ich Dir – Strukturen * Kinder, Küche, Kirche – nichts Neues für Frauen im Dorf? * Einstiegswege in Verband und Politik

Sabine KRETSCHMER-JANßEN, stellv. Landrätin Landkreis Holzminden

16.00 Uhr **Frauen fördern Frauen
Vorstellung des Niedersächsischen Mentoring-Programms zur politischen Nachwuchsförderung von Frauen**

* Was ist Mentoring? * Warum Mentoring für Frauen? * Frauen in der Kommunalpolitik: Zahlen, Daten, Fakten * Praxisbeispiele und Erfahrungen * Ein Mentoring-Tandem berichtet aus seiner Zusammenarbeit

Dr. Ingrid RIEKEN, Soziologin, Marburg

19.00 Uhr **Abendessen**

20.15 Uhr **Kamingespräche**

Einladung

Ob in Kommunalpolitik oder Verband – die Präsenz von Frauen ist meist gering und oftmals auf einige „frauentypische Themen“ beschränkt. Dabei bestehen hier wichtige Gestaltungsmöglichkeiten, die sich unmittelbar auch auf das Lebensumfeld von Frauen auswirken. Weil die Lebenslagen, Erfahrungen und Sichtweisen von Frauen und Männern sehr unterschiedlich sind, ist es für den ländlichen Raum wichtig, dass die Lebenserfahrung von Frauen in Politik und Entwicklung unserer Dörfer einfließt.

Auf dem Weg in das politische Engagement gibt es für Frauen persönliche und strukturelle Barrieren, die es zu überwinden gilt. Nicht nur, dass Frauen auf die so

genannten „weiblichen Themen“ wie Soziales, Familie und Jugend festgelegt werden, ihrem Engagement wird zudem teilweise Desinteresse entgegengebracht.

Gemeinsam mit den Landfrauenverbänden Hannover und Weser-Ems e.V. möchten wir Sie zu unserer Veranstaltung einladen, die zeigen will, wie sich Frauen in unserer Gesellschaft engagieren und in der Politik durchsetzen. Darüber hinaus werden die kommunikativen Stärken von Frauen aufgezeigt und in einem Planspiel bewusst zum Einsatz kommen.

Wir danken an dieser Stelle dem Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft für die freundliche Unterstützung.

Göttingen, im Februar 2005

Dipl.-Ing. agr. Michael Busch
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

Donnerstag, 3. März 2005

8.30 Uhr **Einstieg in den Tag**

8.45 Uhr **Der ländliche Raum braucht starke Frauen – Chancen und Wege in der ländlichen Gesellschaft**

* Regionalentwicklung mit den kommunikativen Stärken von Frauen gestalten * Qualitäten und Kompetenzen von Frauen in Gesprächen * Erfolgsfaktoren und Perspektiven

Katrin OPPERMANN-JOPP, Kommunikationstrainerin, Oppermann Consulting GmbH, Schwerte

10.45 Uhr **Regionalentwicklung in der Region Hinterwaldbach hautnah – Planspiel zur Kommunalpolitik**

* 1. Einführung in das Planspiel, Aufgaben und Spielregeln, Rollenverteilung 2. Informationsphase 3. Interaktionsphase der beteiligten gesellschaftlichen Gruppen der Region (Gemeinderat, Landwirtschaft, Jugend, Senioren, Landfrauen, Gewerbetreibende usw.) 4. Dorfversammlung 5. Auswertungsphase

Gerlinde SCHMIDT-HOOD, Dipl.-Soz. Päd., Supervisorin, Nordhorn

13.30 Uhr **Regionalentwicklung in der Region Hinterwaldbach hautnah**
Fortsetzung des Planspiels

Gerlinde SCHMIDT-HOOD, Dipl.-Soz. Päd., Supervisorin, Nordhorn

15.30 Uhr **Abschluss und Auswertung**